



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte haben Chinas soziale Struktur grundlegend transformiert. Diese Entwicklung spiegelt den Übergang von traditionellen Modellen hin zu moderneren, technik- und marktorientierten Dynamiken wider. Zu den wichtigsten Veränderungen zählen:

Die **Grenzen zwischen manuellen Arbeitern (blue collar) und Büroangestellten (white collar)** verschwimmen zunehmend. Dank digitaler Technologien und besserer Bildung übernehmen viele Arbeiter anspruchsvolle Aufgaben, während klassische Büroangestellte oft Tätigkeiten ausführen, die denen der manuellen Arbeit ähneln.

In der **Landwirtschaft** setzt sich der Wandel fort: Traditionelle Bauern verlieren an Bedeutung, während moderne, professionelle Landwirte, die auf Technologie und große Anbauflächen setzen, an Einfluss gewinnen. Gleichzeitig treibt die Urbanisierung viele Menschen aus ländlichen Gebieten in die Städte – ein Prozess, der Chancen für Innovation birgt, jedoch auch Herausforderungen, insbesondere für ältere Bevölkerungsgruppen, mit sich bringt.

Die **Intellektuellen (知识分子)** spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen und Diskussionen. Der wachsende Zugang zur Hochschulbildung sorgt dafür, dass sie nicht nur die Forschung, sondern auch die wirtschaftliche und soziale Entwicklung prägen.

Die Zahl der **Wanderarbeiter** wächst langsamer, da die ländliche Bevölkerung altert und politische Barrieren die Mobilität bremsen. Dennoch integriert sich ein Großteil der bestehenden Wanderarbeiter allmählich in städtische Strukturen, was langfristig ihre Urbanisierung vorantreiben könnte. Das Hukou-System bleibt jedoch eine Hürde, die ihren Zugang zu städtischen Dienstleistungen erschwert.

Die **Selbstständigkeit** erlebt durch das Wachstum von Online-Plattformen einen Boom. Individuelle Arbeitsmodelle bieten Flexibilität, doch häufig fehlen stabile Einkommensperspektiven. Die Herausforderung liegt darin, soziale Sicherungsnetze zu stärken und gleichzeitig die Vorteile flexibler Beschäftigung zu erhalten.

Diese Entwicklungen unterstreichen die Spannungen zwischen Tradition und Moderne, zwischen alten sozialen Strukturen und neuen wirtschaftlichen Realitäten. Wie China diese sozialen Herausforderungen meistert und gleichzeitig die entstehenden Chancen nutzt, wird entscheidend für die nächste Phase seiner Entwicklung sein.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 21. November erscheint die elfte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Der Niedergang von Risikokapital als Finanzierungsquelle für Innovationen

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

Xi Jinping und Joe Biden tauschen sich in Peru aus – Am Wochenende ist der Gipfel der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) in Peru zu Ende gegangen. Mit besonderer Spannung war das Treffen zwischen Xi Jinping und dem scheidenden US-Präsidenten Joe Biden am Samstagnachmittag erwartet worden. Dabei betonte Xi gegenüber Biden, dass die Beziehungen zwischen China und den USA in den vergangenen Jahren zwar Windungen und Wendungen erlebt, beide Seiten aber auch Dialog und Zusammenarbeit gepflegt hätten. Dies hätte im Großen und Ganzen zu stabilen bilateralen Beziehungen beigetragen. Xi machte auf Grundlage der Erfahrungen in den vier Jahren auch einige Vorschläge für die weitere Entwicklung der bilateralen Beziehungen. Der „neue kalte Krieg“ könne weder ausgefochten noch gewonnen werden. Eine Eindämmung Chinas sei unklug sowie unerwünscht und sei zum Scheitern verurteilt, betonte Xi. China löse sein Versprechen ein. Wenn die USA immer nur das eine sagen und das andere tun, werde das dem Ansehen der USA sehr abträglich sein und das gegenseitige Vertrauen zwischen den beiden Seiten beschädigen. Außerdem sollten die beiden Großmächte einander gleichberechtigt behandeln und die Grundlinien der anderen Seite nicht überschreiten. Man solle die Kerninteressen der Gegenseite nicht beeinträchtigen und keine Konfrontationen oder Konflikte anstreben. Überdies gelte es, Dialog und Zusammenarbeit auszuweiten und die bilateralen Beziehungen gemäß den Wünschen der Völker beider Seiten zu gestalten. **Unsere Einschätzung:** Das Treffen zwischen Xi Jinping und Joe Biden läutete gewissermaßen eine neue Ära der Unsicherheit ein. Die chinesisch-amerikanischen Beziehungen waren in den letzten Jahren von einer Reihe von Spannungen, aber von auch dem Bewusstsein geprägt, dass eine Eskalation beider Seiten große Schäden zufügen könnte. Durch die Wiederwahl Trumps werden sich diese Spannungen aller Wahrscheinlichkeit nach wieder deutlich verschärfen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der designierte US-Präsident bis zu 60% Zölle auf alle Einfuhren aus China angekündigt hat. Entscheidender ist jedoch, dass er prominente China-Feinde in Spitzenpositionen des Außen- und Verteidigungsministeriums berufen hat. [Renmin Ribao](#)

Der Tesla-Effekt – Die Renmin Ribao berichtete in der vergangenen Woche über den Tesla-Effekt auf den New Energy Vehicle-Sektor (NEV). Die Autor:innen des Artikels betonten dabei, dass Tesla von der Öffnung Chinas profitiert habe, Teslas Fabrik und seine Präsenz auf dem chinesischen Markt aber auch dem NEV-Sektor in China insgesamt zugutegekommen seien. Die daraus resultierende Expansion des chinesischen NEV-Sektors hätte wiederum die Weltwirtschaft und den grünen Wandel begünstigt. Weiterhin wird argumentiert, dass seit der Plenartagung des 20. Zentralkomitees der KPCh die Beschränkungen für ausländische Investitionen im verarbeitenden Gewerbe vollständig aufgehoben worden seien, was das Vertrauen Chinas in die stetige

Ausweitung der institutionellen Öffnung zeige. Auch davon habe insbesondere Tesla im erheblichen Maße profitiert. Daran zeige sich, dass nur Zusammenarbeit und gegenseitiger Nutzen der richtige Weg seien, während Isolation und Exklusivität in Sackgassen enden. Nur durch eine kooperative Win-Win-Situation könnten Dinge erreicht, gut gemacht und im großen Stil umgesetzt werden. **Unsere Einschätzung:** Die Berichterstattung in den Staatsmedien seit der Wahl Donald Trumps macht zunehmend deutlich, dass China eine erhebliche Schwächung seiner Wirtschaft durch die von Trump angekündigte Zölle befürchtet. Der Artikel vermittelt den Eindruck, als erhoffe man sich, dass Elon Musk im Sinne Chinas einen positiven Einfluss auf Trump ausüben könne. Ob Musk dazu bereit ist, lässt sich derzeit sehr schwer einschätzen. Fest steht aber, dass die von Trump angekündigten Zölle einen negativen Einfluss auf das Unternehmen Tesla haben können. Dies könnte Musk gegenüber Trump wiederum in einen Interessenkonflikt bringen. [Renmin Ribao](#)

Ehem. Landwirtschaftsminister wegen Korruption angeklagt – Die chinesischen Staatsmedien gaben vor wenigen Tagen bekannt, dass der ehemalige Landwirtschaftsminister Tang Renjian wegen Korruption all seiner Ämter enthoben und aus der Partei ausgeschlossen worden sei. Konkret wird ihm vorgeworfen, illegal Geschenke und Geld angenommen zu haben. Im Gegenzug habe er Kader bei der Beförderung bevorzugt. Außerdem soll er seine Position dafür ausgenutzt haben, die Geschäftstätigkeit seiner Verwandten zu unterstützen. Des Weiteren werden ihm Verstöße gegen die Vorschriften zur Armutsbekämpfung, eine unangemessene Familienmoral sowie eine allgemeine moralische Verwerflichkeit zu Last gelegt. **Unsere Einschätzung:** Tang bekleidete das Amt des Landwirtschaftsministers bis Mai, als er plötzlich aus der Öffentlichkeit verschwand. Nach dem ehemaligen Außenminister Qin Gang und dem ehemaligen Verteidigungsminister Li Shanfu ist er nun schon der dritte Spitzenkader, der seiner Ämter enthoben wurde. Ob die ihm zu Last gelegten Vorwürfe wahr sind, lässt sich von außen nicht beurteilen. Am wahrscheinlichsten ist jedoch, dass er sich auf irgendeine Art und Weise illoyal gegenüber Xi Jinping gezeigt hat. Xis Anti-Korruptionskampagne dient schon seit Jahren dem Ziel, gegen (vermeintlich) illoyale Parteikader vorzugehen. [Sina Weibo](#)

Taicang ist Top-Investitionsziel für deutsche Unternehmen – Die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua widmete sich in einem Bericht in der vergangenen Woche dem für deutsche Unternehmen überaus attraktiven Investitionsstandort Taicang (Provinz Jiangsu). Derzeit investieren dort demnach mehr als 530 deutsche Unternehmen. Deswegen werde Taicang auch als die „deutsche Stadt“ bezeichnet. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres seien in Taicang 29 neue von Deutschland geförderte Projekte angesiedelt und von Deutschland finanzierte Auslandsinvestitionen in Höhe von 146 Millionen US-Dollar abgeschlossen worden. Die Gewinne von 17 ausländischen Unternehmen seien in Höhe von 137 Millionen US-Dollar reinvestiert worden, was einem Anstieg von 48,3% gegenüber dem Vorjahr entspreche. **Unsere Einschätzung:** Die Stadt Taicang liegt rund 40 Kilometer von Shanghai entfernt und bietet für ausländische Unternehmen sehr gute Bedingungen. Die meisten der rund 500 kleinen und mittelständigen Unternehmen, die sich dort angesiedelt haben, sind schwäbische Autozulieferer und Maschinenbauer. Deswegen wird die Stadt manchmal auch „Klein Schwaben“ genannt. Doch auch hier sind die Unternehmen mit einer Reihe von Herausforderungen wie steigende Löhne oder dem Mangel an qualifizierten Fachkräften konfrontiert. [Xinhua](#)

Der Beitrag des tibetischen Buddhismus zum Aufbau eines modernen Chinas – Die Renmin Ribao widmete sich vor wenigen Tagen der Rolle des tibetischen Buddhismus für den Aufbau des modernen Chinas. Die Autor:innen des Artikels verweisen zunächst auf eine Aussage Xi Jinpings aus dem Jahr 2020, bei der er die Notwendigkeit betonte, dass sich der tibetische Buddhismus an

die sozialistische Gesellschaft anpasse und die Sinisierung des tibetischen Buddhismus weiter gefördert werde. Der Artikel weist darauf hin, dass dies ein Prozess sei, der bereits erfolgreich umgesetzt worden sei, sich weiterentwickle und vertiefe. Im tibetischen Buddhismus gute Arbeit zu leisten, sei ein Schlüssel für die Förderung von langfristigem Frieden und Stabilität in Tibet. **Unsere Einschätzung:** Die Sinisierung des tibetischen Buddhismus ist nichts anderes als eine von der Partei gesteuerten Assimilierungsstrategie, mit der sie die politische und ideologische Kontrolle über die tibetische Minderheit ausweiten möchte. Diese Strategie verfolgt die KP schon seit einigen Jahrzehnten. Seit dem Amtsantritt Xi Jinpings hat sich die Minderheitenpolitik jedoch noch einmal massiv verschärft. Über dieses Thema sprechen wir auch in der aktuellen Folge unseres Podcasts „China ungeschminkt“. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Chinas neue soziale Struktur stellt die Partei vor Herausforderungen – In seinem „Bericht über die zeitgenössischen chinesischen Sozialschichtstudien“ unterscheidet der Wissenschaftler Lu Xueyi zehn Hauptschichten: (1) Staats- und Sozialmanager, (2) Führungskräfte, (3) Inhaber privater Unternehmen, (4) professionelles und technisches Personal, (5) Büroangestellte, (6) Selbstständige / Einzelunternehmer, (7) Angestellte im gewerblichen Dienstleistungssektor, (8) Industriearbeiter, (9) Landarbeiter und (10) Arbeitslose oder „Unterbeschäftigte“. Die Veränderungen innerhalb der Schichten stellen die Partei vor große soziale und politische Herausforderungen. So funktioniert etwa das bisherige Ausbildungssystem nur noch bedingt für die neuen Schichten, was zu Unzufriedenheit unter Angestellten führt. Die Schicht der Selbstständigen spielt eine Schlüsselrolle in der Beschäftigungslandschaft und sichert den Lebensunterhalt vieler, besonders geringqualifizierter Arbeiter:innen. Ihre Zahl hat sich durch technologische Fortschritte und Online-Handel erhöht. Gleichzeitig sind neue Arbeitsformen wie Liefer- und Fahrdienste stark gewachsen. In dieser Schicht funktionieren die etablierten Mechanismen zur Koordination und Kontrolle nicht. **Unsere Einschätzung:** Die Gruppe der Selbstständigen ist für die Partei schwer greifbar. Sie sind keinen Parteizellen innerhalb von Unternehmen oder anderen Kontrollstrukturen zugeordnet. Damit sind sie einerseits besonders schutzlos, was die ohnehin schon schwache soziale Sicherung angeht, aber andererseits auch außerhalb der Kontrolle durch die Partei. [Ginger River Review](#)

USA und China sollten Nordkorea gemeinsam eindämmen – Zwei südkoreanische Wissenschaftler kommen in ihrer Analyse der komplexen Beziehung zwischen China und Nordkorea zu dem Schluss, dass Nordkoreas wachsende Unterstützung Russlands im Ukraine-Krieg durch Waffenlieferungen und Truppen China aus zwei Gründen beunruhigt. Erstens könnte Moskaus Einfluss in Pjöngjang Chinas Position schwächen. Zweitens könnten verstärkte russisch-nordkoreanische Beziehungen die USA und ihre Verbündeten dazu veranlassen, ihre militärische Kooperation zu intensivieren. Historisch gesehen hatte die chinesisch-nordkoreanische Beziehung Spannungen, doch Nordkorea ist stark von China abhängig. Ein Versuch der USA, China und Nordkorea zu entzweien, wäre erfolglos und könnte Chinas Bindung an Nordkorea verstärken. Stattdessen sollten die USA mit China zusammenarbeiten und sich auf die Verhinderung eines Krieges auf der koreanischen Halbinsel konzentrieren. Washington sollte

China ermutigen, Nordkorea klare Grenzen zu setzen, um Provokationen zu vermeiden und die Stabilität zu sichern, anstatt unrealistische Forderungen zu stellen, die Peking nicht umsetzen kann. **Unsere Einschätzung:** Die Lage ist so komplex und die Interessen der Beteiligten so unterschiedlich, dass unbedachte Handlungen die Situation eskalieren lassen könnten. Deshalb wäre es wichtig, dass China und die USA sich trotz aller Differenzen zu anderen Themen auf eine gemeinsame Position bezüglich der Verhinderung eines Kriegs auf der koreanischen Halbinsel verständigen. [Foreign Affairs](#)

Strenge Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung bei Streamern – Die chinesischen Lokalbehörden verstärken ihre Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung von Internet-Influencern. Prominente Live-Streamer wurden mit hohen Strafen belegt. Sie hätten eine gesetzliche Pflicht zum Steuerzahlen und sollten ihren Fans ein positives Beispiel geben, so die Verwaltung. Am Freitag gab die staatliche Steuerbehörde drei Fälle aus den Jahren 2020 bis 2023 bekannt, bei denen die Strafen zwischen 2,47 und 14,31 Millionen Yuan (340.000 – 2 Millionen Euro) lagen. Der Fall Viya aus dem Jahr 2021, mit einer Rekordstrafe von 1,34 Milliarden Yuan (185 Millionen Euro), verdeutlichte das Problem: Die Live-Streaming-Branche befindet sich in einer Grauzone, da umfassende Steuergesetze für aufstrebende Branchen fehlen. Die Lokalregierungen befürchten, dass bei der schwachen wirtschaftlichen Dynamik mehr Unternehmen Steuern hinterziehen könnten, und könnten ihre Maßnahmen weiter verschärfen. Experten warnen jedoch vor möglichen negativen Auswirkungen auf das Vertrauen der Unternehmen und betonen, dass die Stabilisierung der Wirtschaft Priorität haben muss. **Unsere Einschätzung:** Die Steuereinnahmen sind in China insgesamt nicht sehr hoch. Zahlen im Juli 2024 besagten, dass etwa 14% der arbeitenden Bevölkerung Steuern bezahlt. Viele erhalten ihr Gehalt in bar, so dass sie Steuern vermeiden können. Andere verdienen weniger als 5.000 Yuan (690 Euro) pro Monat, was die Steuerschwelle ist. Die Unternehmenssteuern liegen zwischen 5 und 25%. [South China Morning Post](#)

Musks Einfluss auf Chinas Weltraumpläne – Elon Musks potenzieller Einfluss in einer zweiten Trump-Regierung könnte das US-Weltraumprogramm beschleunigen und Chinas Ambitionen herausfordern. Als Leiter eines neuen „Ministeriums für Regierungseffizienz“ könnte Musk Trumps Weltraumpolitik stärken und der NASA mehr Dynamik verleihen. Chinesische Experten warnen vor einem Wettrennen in der Rüstungsbranche und bei Technologien, was massiv Ressourcen binden würde. China solle sich auf eigene Stärken konzentrieren und Projekte wie geplant umsetzen. Chinas Tiangong-Raumstation ist noch mindestens zehn Jahre einsetzbar, während die ISS nur bis 2030 in Betrieb sein kann. Trotz geopolitischer Spannungen könnte eine Zusammenarbeit im Weltraum beiden Seiten nutzen. Analysten raten China, SpaceX zum Vorbild zu nehmen und Musks Managementstil zu analysieren, um Effizienzsteigerungen und Innovationen zu fördern, ohne sich in einem schädlichen Wettbewerb zu verlieren. Eine Kooperation auf der Arbeitsebene, etwa bei der Abgabe von Mondgestein von China an die USA zur Untersuchung, könnte das Verhältnis entspannen. **Unsere Einschätzung:** China betont immer wieder, dass es den Weltraum friedlich nutzen möchte. Dennoch gibt es einen Wettbewerb. Als die USA Bedenken bezüglich Chinas Beteiligung an der ISS hatten, hat China seine eigene Raumstation entwickelt. Und im Bereich von Satelliten hat sich China ebenfalls unabhängig gemacht. [South China Morning Post](#)

Roboterwale in Chinas Aquarien – Ein Aquarium in Südchina hat für Empörung unter den Besucher:innen gesorgt, weil es einen Roboterwalhai statt eines lebenden präsentierte. Einige Gäste fühlten sich getäuscht und forderten die Erstattung der Eintrittspreise in Höhe von 230 Yuan (30 Euro). Andere Besucher begrüßten die Innovation und lobten den Ansatz als tierschonend. Bereits 2022 wurde in Shanghai ein Roboterwalhai präsentiert, um die Kosten der Haltung lebender Tiere zu senken. Ein Roboter kostet 1 Million Yuan (130.000 Euro), was günstiger ist als die Pflege echter Walhaie, die über 100 Millionen Yuan (ca. 130.000 Euro) kosten

kann. Walhaie, die in der Natur bis zu 130 Jahre alt werden, überleben in Gefangenschaft meist nur fünf Jahre. Experten unterstützen Roboter als Bildungsinstrument und für den Tierschutz, wenn die Besucher klar informiert werden. **Unsere Einschätzung:** Der Tierschutz ist in China insgesamt nicht sehr entwickelt und es gibt kein nationales Tierschutzgesetz. Für Zootiere gibt es einige Vorschriften, und die Zoos und Aquarien selbst reagieren auf öffentliche Proteste, wenn Details über die Bedingungen bekannt werden. Insgesamt ist eine Diskussion über mehr Tierschutz deshalb wünschenswert. In diesem konkreten Fall dürften aber die Kosten das stärkere Argument sein. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Pekingente lauwarm - warum wir trotzdem weiterhin Chinesisch essen sollten

Gestern Abend habe ich bei „China am Abend“ des Chinaforums Bayern gemeinsam mit **Julia Güsten, Geschäftsführende Gesellschafterin des Sharehouse Nanjing** und **Philip Lazare, Foreign Counsel bei Shaohe Law Firm**, über die derzeitige Lage in China diskutiert. Wir wollten der Frage nachgehen, wie sich China entwickelt und wie wir mit den Veränderungen umgehen können. Julia und Philip leben beide seit rund 30 Jahren in China und konnten deshalb aus erster Hand erzählen, wie sie die Veränderungen in der chinesischen Wirtschaft und Gesellschaft erleben.

Den Auftakt durfte ich mit einem Impulsvortrag über Gegensätze und Widersprüche machen. Auf der Suche nach dem „echten“ Zustand der chinesischen Wirtschaft finden wir Berichte über Wachstum und Erholung genau wie über Insolvenzen und sinkendes Konsumentenvertrauen. Einige chinesische Jugendliche sind in der 996-Realität mit steigenden Arbeitszeiten und Matratzenlagern in Büros gefangen, während andere sich „flachliegend“ (lying flat) und als „Berufskinder“ (professional children) gegen die Arbeitsbedingungen auflehnen. Der Staat bietet mit einem Onlineportal die blitzschnelle Erledigung von Behördengängen, Firmenanmeldung und Eheschließung – und blockiert und verzögert bei Themen, die nicht wichtig oder unliebsam sind wie beim Tierschutz oder den Rechten von Homosexuellen. Und auch im Rechtssystem wird an manchen Stellen sehr locker agiert, während an anderen Stellen Gesetze sehr streng ausgelegt werden.

In der anschließenden Diskussion ging es um gesellschaftliche Veränderungen, Datenschutz und Überwachung, die Stimmung unter den in China ansässigen deutschen KMU und den chinesischen Wettbewerb in Europa.

Julia fasste die Stimmung unter den deutschen Unternehmen in ihrem Sharehouse so zusammen: Wer vor der Pandemie schon etabliert war, ist weiterhin erfolgreich. Teilweise haben die China-Einheiten während der Pandemie und danach die Unternehmen mit ihrem Geschäft gerettet. Unternehmen, die vor der Pandemie noch nicht erfolgreich waren, haben aber auch aufgegeben und sich aus dem chinesischen Markt zurückgezogen.

Zur Frage der Gleichbehandlung oder des „level playing field“ haben wir festgestellt, dass deutsche Unternehmen aus vielfältigen Gründen weiterhin benachteiligt sind und es vermutlich bis auf weiteres auch bleiben werden. Sie können beispielsweise nicht so leicht an öffentlichen

Ausschreibungen teilnehmen. Die dafür notwendigen Voraussetzungen werden seit dem WTO-Beitritt verhandelt, und ein Entgegenkommen von China nach der Einführung der EU-Zölle auf Elektrofahrzeuge ist nicht zu erwarten. An anderen Stellen ist die Benachteiligung nicht gewollt, aber sie ergibt sich aus den Prozessen innerhalb multinationaler Unternehmen. Philip gab dazu zwei Beispiele: Die Nutzung von zentralen Dienstleistungen innerhalb von Unternehmensgruppen, die eigentlich Kosten sparen soll, wird aus China heraus durch Vorschriften zu Datentransfers verkompliziert. Ebenso ist der Transfer von Geldern zwischen Unternehmensteilen innerhalb und außerhalb Chinas kompliziert.

Aus dem Publikum kam die Frage, welche Vorteile die chinesische Konkurrenz hat und wie wir darauf reagieren können. Hier waren wir uns einig: Die Stärken der chinesischen Unternehmen sind die Bereitschaft zum Ausprobieren und zum Risiko, der Fleiß der Angestellten und die Geschwindigkeit. Wie wir darauf antworten könnten: Bürokratie abbauen (Behörden) und Prozesse einfacher gestalten (Unternehmen), mit Mut und Freude innovativ sein und die Offenheit, von China zu lernen.

Besonders bedanken möchte ich mich beim Chinaforum Bayern für die Organisation des Abends und bei **LI Nan, Inhaberin von China Agent und Mitglied des Vorstands im Chinaforum Bayern**, die uns sachkundig und charmant durch den Abend geführt hat. ´

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [20.11. - IHK Pfalz / Deutsches Weininstitut: Weinmarkt China](#)
- [20.11. - Joint Center by Federal Ministry of Education and Research \(BMBF\): "Digital Dialogues" #19 Social Worlds of Aging in Urban China](#)
- [21.11. - Shaohe Lawfirm: Facing the Hiring Risk](#)
- [21.11. - Technische Universität Berlin: Who's getting it right? Making sense of China's Foreign and Tech policy?](#)
- [22.11.-24.11. - Konrad-Adenauer-Stiftung \(KAS\): China - Weltmacht, Wirtschaftspartner und Rivale](#)
- [22.11. - OAV: Update Asien - aktuelle Trends, Investitionsmöglichkeiten und potenzielle Risiken](#)
- [25.11. - Shaanxi Province Railway Group Co. Ltd / Xi'an Investment and Cooperation Bureau / Xi'an Gaoling District Committee: Xi'an Industry Investment Environment Conference](#)
- [26.11. - Rödl & Partner: Employer of Record: Problemlöser oder Stolperfalle?](#)
- [26.11. - EU SME Centre: How to Enter the Chinese Market: Different Channels and Approaches](#)
- [26.11. - Dezan Shira & Associates: Leveraging Cloud ERP to Improve Business Efficiency and Regulatory Compliance](#)
- [26.11. - Sino-German Center at Frankfurt School: Extra Duty on Chinese EV Imports - Right or Wrong Decision by the EU?](#)
- [26.11. - RSBK: Wirtschaftliche Perspektiven Chinas](#)
- [27.11. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung: Nick Miles: Provost at University of Nottingham Ningbo China](#)

- [28.11. - Landesbüro Nordrhein-Westfalen: Der Konflikt in der Taiwan-Straße und die Zukunft der Halbleiterindustrie](#)
- [28.11. - MERICS & CCTC: Deutschland-China 2035: Mit welcher Zukunft sollen wir planen?](#)
- [29.11. - Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung / IHK Frankfurt am Main: China: Compliance als unternehmerische Herausforderung](#)
- [29.11. - CNBW: Der Tech-Krieg – China gegen USA und wo bleibt Europa? Fokus KI](#)
- [02.12. - Reinhold-Maier-Stiftung / CNBW: Die Rückkehr der Geoökonomie? Die Rolle Europas im Angesicht sino-amerikanischer Rivalitäten](#)
- [02.12. - Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Jahresabschlusserstellung und Jahresabschlussprüfung nach deutschem Handelsgesetzbuch](#)
- [03.12. - BCCN & Max Planck Institute for the History of Science: The War for Chinese Talent in America and Lessons for Europe](#)
- [03.12. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Deutsch-Chinesischer Wirtschaftstag \(DCWT\) 2024](#)
- [03.12. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e.V.: Vernissage zur Ausstellung CHINA EUROPA](#)
- [04.12. - CNBW + Partner: Christmas mit dem BME: Shanghai + Berlin](#)
- [04.12. - OAV: Shaping Sustainable Futures: Insights from China's Energy Transition](#)
- [05.12./06.12. - European Academy Berlin: Partnering with Taiwan - 3rd Berlin Taiwan Conference](#)
- [05.12. - Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: CHKD Forum 2024: Nachhaltige Perspektiven der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit](#)
- [05.12. - EU SME Centre: European SME Networking: Policy Updates and Outlook in the Greater Bay Area](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [ZwickRoell sucht Marketing Specialist - China](#)
- [BioNTech AG sucht Director, Safety Officer China, MSPv](#)
- [Maschinenfabrik Reinhausen China sucht Customer Support Engineer](#)
- [Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH sucht Global Strategic Purchasing Manager \(m/w/d\)](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht AML Operator \(m/w/d\)](#)
- [SpaceNet AG sucht Sachbearbeiter \(w/m/d\) im Sekretariat](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager/Sales/Vertrieb im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [Wörwag Pharma GmbH & Co. KG sucht Strategischer Einkäufer \(m/w/d\) - API / Pharma](#)
- [Metrax GmbH sucht Sachbearbeiter EU-Repräsentanz \(m/w/d\)](#)
- [Kstar sucht Sales Manager Germany](#)
- [Rovema GmbH sucht Area Sales Manager Asia Pacific \(m/w/d\)](#)

- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Communications Manager](#)
- [Hays Professional Solutions GmbH sucht After Sales Manager](#)
- [BYD Automotive GmbH sucht Search Specialist](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Mercedes-Benz AG bietet Werkstudententätigkeit im Bereich Business Development China ab Dezember 2024](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.